

## Seminare

### | **Crashkurs: Controlling für Nicht-Controller**

Controllinggrundlagen, -zusammenhänge und -fachbegriffe

04. bis 05. Februar 2014, Köln

### | **Workshop: Aufbau eines Führungscockpits**

Ein maßgeschneidertes Kennzahlensystem erstellen

06. bis 07. März 2014, Frankfurt/M.

### | **Workshop: Aufbau eines Controllingystems im Mittelstand**

Roadmap für ein effizientes Controlling

19. bis 20. März 2014, Köln

### | **Effizientes Reporting**

Präsentations- und Moderationstechniken im Controlling

08. bis 09. April 2014, Köln

# Crashkurs: Controlling für Nicht-Controller

## Controllinggrundlagen, -zusammenhänge und -fachbegriffe

Betriebliche Entscheidungen werden in der Regel auf Grund der Daten aus dem Controlling getroffen. Neben der Geschäftsleitung und den Mitarbeitern aus dem Controlling sollte jede Fach- und Führungskraft über Controllingkenntnisse verfügen, um die Zahlen des betrieblichen Rechnungswesens und ihre betriebswirtschaftlichen Zusammenhänge zu verstehen. Für Nicht-Controller bietet das Seminar eine Einführung in das Controlling. Sie erhalten einen kompakten Überblick über die Funktions- und Denkweise des Controllings im Unternehmen. Es wird die Integration der Tätigkeit des Controllers von der Strategischen Planung, über die Budgetierung bis zu monatlichen Abweichungsanalysen und Ergebnissgesprächen während des Jahres, aufgezeigt. Das Seminar verschafft Ihnen ein solides Basiswissen um als kompetenter Gesprächspartner zu Controlling-Themen aufzutreten.

### Referent



**Prof. Dr. Claus W. Gerberich**  
Professor am IFZ Institut für Finanzdienstleistungen, Hochschule Luzern.

### Zielgruppe

Dieses Seminar richtet sich vornehmlich an angehende Controller/innen, Führungskräfte, aber auch an Geschäftsführer, die einen besseren Einblick in das Aufgabengebiet des Controllings bekommen möchten.

### Inhalt

#### Führung, Controlling und die Rolle des Controllings

- Zielsetzungen im Controlling
- Entwicklung und Ansätze des Controllings
- Schwachstellen des Controllings und Auswirkungen auf die Unternehmensführung
- Anforderungsprofil an das heutige Controlling

#### Organisation des Controllings

- Aufgaben und Rolle des Controllings als Ausgangsbasis für die Organisation
- Zentrale Organisationsaspekte
- Dezentrale Organisationsaspekte
- Organisation des Controllings als Shared Service Center

#### Grundlagen des Controllings

- Betriebliches Rechnungswesen als Grundlage für das Controlling
- Instrumente zu Kostenplanung und Kostenmanagement
- Investitions- und Wirtschaftlichkeitsrechnungen
- Betriebswirtschaftliche Kennzahlen als Ansatzpunkte für Optimierungsschritte

#### Wichtige Controlling-Aufgaben im Überblick

- Controlling-Aufgaben in der Konzern-Steuerung
- Controlling in kleinen und mittelständischen Unternehmen
- Individuelle Aufgaben- und Rollendefinition im Controlling
- Der Finance- und Accounting-Bereich: Mitwirkung in Abschlüssen
- Management-Reporting: Der Controller als Informations- und Wissensmanager?
- Data Provider: Sammelt der Controller nur Daten für Entscheidungen?

#### Durchgängiges Wertorientiertes Controlling

- Beitrag des Controllings zur Umsetzung von langfristigen Unternehmensstrategien
- Controlling als Supportfunktion zur Erreichung der operativen Excellence

- Die Balanced Scorecard als Instrument zur Übertragung strategischer Ziele auf operative Aktivitäten

#### Controllers Yearbook – Aufgaben im Jahresverlauf von Januar bis Dezember

- Planungsprozesse
- Steuerungsprozesse
- Reportingprozesse
- Projekte im Controlling
- Übersicht: Aufgaben eines Controllers im Jahresverlauf
- Das Zusammenspiel von Controller und den Fachabteilungen in den Controlling-Aufgaben

#### Planungsprozesse im Controlling

- Strategische Planungsprozesse
- Operative Planungsprozesse
- Budgetierungsprozesse
- Investitionsplanungen

#### Steuerungsprozesse im Controlling

- Gap-Analysen und Steuerungsmaßnahmen
- Risikomanagement: Risikoidentifikation, Risikobewertung und Risikosteuerung
- Steuerung von Veränderungen: Auswirkungen auf den Controlling-Prozess

#### Reportingprozesse im Controlling

- Schwachstellen im Management-Reporting
- Monatsberichte
- Quartalsberichte
- Jahresberichte
- Vorschauerichte
- Ad-hoc Analysen

#### Projekte im Controlling

- Instrumente und Methoden im Projektmanagement
- Management von Controlling-Projekten
- Controlling als Supportfunktion für bereichsübergreifende Projekte

#### Praxisbeispiel für die Darstellung der Controlling-Aufgaben in einem Controllers Yearbook

### Termin | Veranstaltungsort

**04. bis 05. Februar 2014, Köln**  
NH Köln City  
Telefon: 0221 - 27 22 88 0

### Zeitraumen

1. Tag: 9.30 bis 17.30 Uhr  
2. Tag: 9.00 bis 17.00 Uhr

### Teilnahmegebühr

€ 1.395,- zzgl. MwSt.

# Workshop: Aufbau eines Führungscockpits

## Ein maßgeschneidertes Kennzahlensystem erstellen

In diesem Workshop erarbeiten Sie ein maßgeschneidertes Kennzahlensystem, wobei großes Gewicht auf den Prozess und eine erfolgreiche sowie nachhaltige Einführung des FÜHRUNGSCOCKPITS gelegt wird. Sie erarbeiten unter der Anleitung des Referenten ein integriertes FÜHRUNGSCOCKPIT für Ihr Unternehmen. Sie erhalten eine ausführliche Dokumentation mit allen relevanten Arbeitsunterlagen, Best-Practice Beispiele, umfangreiche Checklisten, wertvolle Hinweise und Handlungsempfehlungen für die Umsetzung in die Praxis.

### Inhalt

#### Unternehmenssteuerung mit Kennzahlen

- Bedeutung der Kennzahlen als Basis für eine ausgewogene Unternehmenssteuerung
- Von einzelnen Kennzahlen zu einem integrierten zukunftsorientierten Kennzahlensystem
- Ziele, Kennzahlen und Maßnahmen als Kern eines Kennzahlensystems

#### Aufbau eines integrierten und nachhaltigen Kennzahlensystems in 5 Phasen

- Phase 1) Analysen als Basis für die Definition des Zielsystems
- Phase 2) Zielsystem als Messgrundlage für das Kennzahlensystem
- Phase 3) Definition und Aufbereitung von Kennzahlen
- Phase 4) Roll-Out des Kennzahlensystems und Integration im Unternehmen
- Phase 5) Maßnahmen- und Systemcontrolling

#### Phase 1) Analysephase

- Ermittlung der Relevanz von Veränderungen
- Analyse der externen Rahmenbedingungen
- Analyse der internen Rahmenbedingungen

#### Phase 2) Aufbau eines Zielsystems

- Definition einer realistischen und herausfordernden Unternehmensvision
- Ableitung von Strategien und strategischen Zielen aus der definierten Unternehmensvision
- Identifikation von bedeutsamen Ursache-Wirkungsbeziehungen
- Anpassung der Geschäftsprozesse an die definierte Strategie

#### Phase 3) Kennzahlendefinition und Kennzahlenaufbereitung

- Bestimmung der Kennzahlen in Form von Früh- und Spätindikatoren
- Erstellung eines Kennzahlenkataloges
- Ermittlung der Daten- und Informationsquellen
- Erstellung von Kennzahlenstammdatenblättern

#### Phase 4) Roll-Out-Phase

- Drill-Down der Kennzahlen auf einzelne Hierarchieebenen
- Festlegen von Zuständigkeiten und Verantwortlichkeiten
- Vervollständigung mit Zielwerten, Zielvereinbarungen und Maßnahmen
- Roll-Out des Kennzahlensystems

#### Phase 5) Controlling des Kennzahlensystems

- Überprüfung der getroffenen Grundannahmen (Formulation of basic assumptions)
- Maßnahmencontrolling
- Entwicklung eines Härtegradmodells für die selektierten Maßnahmen
- Aufbau des Reporting und Führungscockpits

#### Check-Up Ihres Kennzahlensystems

### Referent



Prof. Dr.  
**Claus W. Gerberich**  
Professor am IFZ Institut für Finanzdienstleistungen, Hochschule Luzern.

### Zielgruppe

Alle Personen, die für die Führung eines Unternehmens oder eines Bereichs verantwortlich sind, insbesondere Geschäftsführer, Vorstände und Business Unit Leiter.

#### Termin | Veranstaltungsort

**06. bis 07. März 2014, Frankfurt/M.**  
Lindner Hotel & Sports Academy  
Telefon: 069 - 33 99 68 0

#### Zeitraumen

1. Tag: 9.30 bis 17.30 Uhr  
2. Tag: 9.00 bis 17.00 Uhr

#### Teilnahmegebühr

€ 1.395,- zzgl. MwSt.

# Workshop: Aufbau eines Controllingystems im Mittelstand

## Roadmap für ein effizientes Controlling

Das Seminar zeigt praxisorientiert den sinnvollen Weg zum Aufbau eines Controllingystems in einem Unternehmen und die dazugehörigen strategischen und operativen Bausteine sowie Instrumente auf. Die Inhalte des Seminars bilden eine „Roadmap“ für die erfolgreiche Herangehensweise zum Aufbau eines wert- und zukunftsorientierten Controllingystems. Sie profitieren von zahlreichen Best-Practice-Beispielen, umfangreichen Checklisten zur Unternehmensanalyse und Handlungsempfehlungen eines erfahrenen Referenten.

### Inhalt

#### Strategische und operative Handlungsfelder des Controllings

- Das Controllingssystem in der Unternehmung
- Anforderungen an ein Controllingssystem
- Zielsetzungen im Controlling
- Strategische Handlungsfelder
- Operative Handlungsfelder
- Organisationsmöglichkeiten des Controllings

#### Grundlagen zum Aufbau eines Controlling-systems

- Notwendige Rahmenbedingungen für Controlling
- Die Bestandsaufnahme
- Die individuellen Ziele und Bausteine des Controlling-systems

#### Strategische Rechenmodelle und Steuerungssysteme

- Renditeplanung und -steuerung
  - Economic Value Added als Steuergröße
  - Die Kapitalkosten nach Weighted Average Cost of Capital (WACC)
- Strategische Umfeldanalysen
  - Strategische Frühaufklärung
  - Branchenstrukturanalyse
  - Analyse des externen Umfeldes
- Strategische Unternehmensanalysen
  - SWOT-Analyse
  - Kernkompetenzanalyse
  - Produkt-Markt-Matrix
  - Produktportfoliosteuerung
  - Produktlebenszyklusanalyse
  - Wettbewerbsmatrix
  - Wertschöpfungskette
  - Bilanzanalyse
  - Benchmarking

#### Operative Rechenmodelle und Steuerungssysteme

- Ertrags- und Deckungsbeitragsmanagement
  - Erlösrechnung und Erlösplanung
  - Mehrstufige DB-Rechnungen
  - Profit-Center-Rechnungen
- Kostenrechnung
  - Objekte der operativen Istkostenverrechnung und Planung
  - Verfahren zum Soll-/Istvergleich und Verhaltenssteuerung

- Kostenmanagement
  - Kostenniveaumanagement
  - Kostenverlaufsmanagement
  - Kostenstrukturmanagement
- Spezifische operative Rechenmodelle und Steuerungssysteme
  - Life Cycle Costing
  - Target Costing
  - Prozesskostenrechnung
  - Funktionskostenanalyse
  - Break-Even-Analyse

#### Planung und Budgetierung

- Grundsätze ordnungsgemäßer Planung (GoP)
- Strategische und operative Planungsprozesse
- Budgetierungsprozesse
- Überwindung von Planungs- und Budgetierungsproblemen durch moderne Budgetierungsansätze
- Controllers Yearbook: Aufgaben des Controllers im Jahresverlauf

#### Steuerung/Controlling-Prozess Forecasting

- Strategische Controlling-Analysen: Wie entwickelt sich das Unternehmen langfristig?
- Operative Controlling-Analysen: Wie läuft das operative Geschäft?
- Risk-Management als Forecast-Instrument: Welche Risiken können das Geschäft beeinflussen?

#### Strategisches- und operatives Reporting

- Schwachstellen im Management-Reporting
- Tagesberichte (Daily Factsheets)
- Monatsberichte
- Quartalsberichte
- Jahresberichte
- Ad-hoc Analysen

#### Controlling Dashboard

- Controlling von Strategieumsetzung mit der Balanced Scorecard
- Aufbau eines Dashboards

#### Etablierung eines Controlling-Regelkreises im Unternehmen

#### Notwendige Soft-Facts für ein nachhaltiges erfolgreiches Controlling

### Referent



Prof. Dr. Claus W. Gerberich  
Professor am IFZ Institut für Finanzdienstleistungen, Hochschule Luzern.

### Zielgruppe

Fach- und Führungskräfte aus dem Controlling und Finanz-/Rechnungswesen sowie Bereichsleiter, Business Unit Leiter, Geschäftsführer und Vorstände.

#### Termin | Veranstaltungsort

19. bis 20. März 2014, Köln  
Lindner Hotel City Plaza  
Telefon: 0221 - 20 34 0

#### Zeitraumen

1. Tag: 9.30 bis 17.30 Uhr  
2. Tag: 9.00 bis 17.00 Uhr

#### Teilnahmegebühr

€ 1.395,- zzgl. MwSt.

# Effizientes Reporting

## Präsentations- und Moderationstechniken im Controlling

Zu den immer wichtiger werdenden Aufgaben des Controllings gehört die prägnante Informationsvermittlung. Diese zählt zu den wichtigsten Erfolgsfaktoren im Controlling. Eine zielorientierte Präsentation und Visualisierung gehört daher, neben der Koordinationsfunktion, zu den wichtigsten Elementen im Controlling. Vorschläge müssen entscheidungsreif ausgearbeitet werden. Dazu gehört die effektive und effiziente sowie reibungslose Zusammenarbeit mit anderen Bereichen, die bei der Problemlösung zu tangieren sind. Rein fachliche Fähigkeiten reichen dazu nicht aus. Es sind auch sogenannte Soft Skills gefragt. Im Seminar sollen die kommunikativen Kompetenzen und Problemlösungsaspekte in der Teamarbeit gefördert werden. Die elementaren Aspekte des Berichtswesens kommen dabei zum Ausdruck.

### Referent



**Prof. Dr. Claus W. Gerberich**  
Professor am IFZ Institut für Finanzdienstleistungen, Hochschule Luzern.

### Zielgruppe

Alle Führungskräfte und Controller sowie Bereichsverantwortliche, die im Tagesgeschäft Analysen, Ergebnisse und Informationen effizient und zielgerichtet vermitteln müssen.

### Inhalt

#### Die verschiedenen Sichtweisen des Erfolges und ihre Reflexion im Berichtswesen

- Die externe und interne Sicht des Erfolges
- Die kurzfristige und langfristige Sicht des Erfolges
- Regeln der Informations- und Kommunikationspolitik
- Pflichtthemen des Reportings
- Kürthemen des Reportings

#### Die häufigsten Fehler im Management-Reporting

- Merkmale und Grundsätze guter Berichte
- Schlechte Beispiele für Management-Reports
- Gute Beispiele für Management-Reports
- Zu beachtende Punkte und Denkanstöße

#### Präsentationsaufgaben im Controlling

- Die vier Phasen einer Präsentation: planen, vorbereiten, durchführen und nachbereiten
- Rolle und Aufgabe des Controllers als Präsentator
- Interne und externe Präsentationen
- Planungsergebnisse, Monatsberichte, Forecasts präsentieren
- Tipps & Tricks: Was zeichnet erfolgreiche Präsentationen aus?
- Aufmerksamkeit durch Abwechslung schaffen

#### Wichtige Aspekte bei Controlling-präsentationen

- Sprache als Gestaltungselement bewusst einsetzen
- Ganzheitlich präsentieren: Körpersprache als Ausdrucksmittel
- Geeignete Medien wählen
- Wichtige Aspekte der Visualisierung

#### Grundlagen Moderation im Controlling

- Ziele und Aufgaben einer effektiven Moderation
- Moderation ist mehr als Diskussionen leiten
- Budgetgespräche und Planungsrunden moderieren
- Die Rolle des Controllers als Moderator

#### Spielregeln und Instrumente einer Moderation

- Positive Atmosphäre schaffen
- Die Diskussion eröffnen, leiten und integrieren
- Wichtige kreative Techniken
- Effektive Methoden und Techniken einer Moderation
- Die Gruppe leiten: souveräner Umgang mit Störungen und Pannen
- Fragetechnik als Steuerungs- und Gestaltungsinstrument
- Der richtige Umgang mit verschiedenen Teilnehmertypen

#### Gruppendiskussion & Austausch der Seminarteilnehmer und des Referenten

- Wie laufen Controllingpräsentationen in den Unternehmen ab?
- Welche Ansätze können die Teilnehmer mitnehmen?
- Welche Punkte können wirksam und schnell umgesetzt werden?

### Termin | Veranstaltungsort

08. bis 09. April 2014, Köln  
Lindner Hotel City Plaza  
Telefon: 0221 - 20 34 0

### Zeitraumen

1. Tag: 9.30 bis 17.30 Uhr  
2. Tag: 9.00 bis 17.00 Uhr

### Teilnahmegebühr

€ 1.395,- zzgl. MwSt.

Ich / Wir nehme(n) teil an:

- Crashkurs: Controlling für Nicht-Controller**
  - 04. bis 05. Februar 2014, Köln
  - Ich kann leider nicht teilnehmen, bestelle jedoch die Unterlagen für € 295,- zzgl. € 5,- Porto und 19% MwSt.
- Workshop: Aufbau eines Führungscockpits**
  - 06. bis 07. März 2014, Frankfurt/M.
  - Ich kann leider nicht teilnehmen, bestelle jedoch die Unterlagen für € 295,- zzgl. € 5,- Porto und 19% MwSt.
- Workshop: Aufbau eines Controllingssystems im Mittelstand**
  - 19. bis 20. März 2014, Köln
  - Ich kann leider nicht teilnehmen, bestelle jedoch die Unterlagen für € 295,- zzgl. € 5,- Porto und 19% MwSt.
- Effizientes Reporting**
  - 08. bis 09. April 2014, Köln
  - Ich kann leider nicht teilnehmen, bestelle jedoch die Unterlagen für € 295,- zzgl. € 5,- Porto und 19% MwSt.

Immer gut informiert!

Kostenloser WSF-Newsletter



Sichern Sie sich alle Informationen zu Veranstaltungen, exklusiven Angeboten und Fachinformationen.

Melden Sie sich einfach unter [www.wirtschaftsseminare.de](http://www.wirtschaftsseminare.de) an und verpassen Sie keinen Vorzugspreis mehr.

Teilnahmebedingungen:

**Anmeldung:** Die Gebühr für die Veranstaltungen beträgt jeweils 1.395,- Euro zzgl. MwSt. Dieser Betrag enthält die Kosten für die Veranstaltung, Veranstaltungsunterlagen, Mittagessen, Kaffeepausen sowie Erfrischungsgetränke. Nach Eingang Ihrer Anmeldung erhalten Sie eine Anmeldebestätigung und Rechnung, die Sie bitte unter Angabe der Rechnungsnummer ohne Abzug innerhalb von 14 Tagen überweisen.

**Stornierung:** Bei schriftlicher Stornierung bis 4 Wochen vor Veranstaltungsbeginn fallen 50,- Euro Bearbeitungsgebühr p.P. an. Danach wird die gesamte Teilnahmegebühr ohne Umsatzsteuerbelastung fällig. Selbstverständlich ist eine Vertretung des angemeldeten Teilnehmers kostenfrei möglich. Storniert die Handelsblatt Fachmedien GmbH eine Veranstaltung, wird die Teilnahmegebühr zurückerstattet. Weitere Ansprüche können nicht geltend gemacht werden.

**Umbuchung:** Die Umbuchung des gebuchten Seminars auf ein anderes Seminar an einem anderen Termin ist einmalig gegen eine Bearbeitungsgebühr von 100,- Euro möglich. Die bereits gezahlte Teilnahmegebühr wird mit der neuen Seminarbuchung verrechnet. Ein ggf. bestehendes Restguthaben kann für andere WSF-Seminare eingesetzt werden. Eine Erstattung der Teilnahmegebühr ist ausgeschlossen. Sollten Sie das umgebuchte Seminar stornieren wird eine Stornierungsgebühr von 100 % ohne Umsatzsteuerbelastung in Rechnung gestellt.

**Rabattregelung:** Doppelrabattierungen sind ausgeschlossen. Bitte beachten Sie, dass der Abonnentenrabatt einmal pro Abonummer gewährt wird. 15 % Rabatt auf den regulären Preis bei Anmeldung von mehr als zwei Personen eines Unternehmens. Der Rabatt wird ab der 3. Anmeldung gewährt.

**Hotelbuchung:** Zimmerbuchungen nehmen Sie bitte unter dem Stichwort „WSF“ als Selbstzahler vor. Bitte beachten Sie, dass Sonderkonditionen zeitlich begrenzt sind und i.d.R. bis 4 Wochen vor Veranstaltungsbeginn Gültigkeit haben.

**Urheberrechte:** Die Veranstaltungsunterlagen sind urheberrechtlich geschützt. Die Weitergabe, Vervielfältigung oder anderweitige Nutzung der Veranstaltungsunterlagen ist nur mit ausdrücklicher schriftlicher Zustimmung der Handelsblatt Fachmedien GmbH (WSF) gestattet.

**Vortragsinhalte:** Die Veranstaltungen werden von den Referenten sorgfältig vorbereitet und durchgeführt. Handelsblatt Fachmedien GmbH (WSF) übernimmt keine Haftung für die Aktualität, Richtigkeit und Vollständigkeit in Bezug auf die Veranstaltungsunterlagen und die Durchführung der Veranstaltungen.

**Verschiedenes:** Versicherungsschutz für eingebrachte Gegenstände besteht seitens Handelsblatt Fachmedien GmbH – WSF Wirtschaftsseminare nicht. Der Veranstalter behält sich Referenten-, Themen- sowie Hoteländerungen vor. Entgegenstehende AGB des Teilnehmers haben keine Gültigkeit.

**Datenschutz:** Sie können der Verarbeitung oder Nutzung Ihrer Daten für Zwecke der Werbung jederzeit bei der Handelsblatt Fachmedien GmbH – WSF Wirtschaftsseminare, Eschersheimer Landstraße 50, 60322 Frankfurt am Main, Telefon: 069 – 24 24 47 50, Fax: 069 – 24 24 47 69, E-Mail: [info@wirtschaftsseminare.de](mailto:info@wirtschaftsseminare.de) (verantwortlich i.S.d. BDSG) widersprechen.

Vor-/Nachname (1. Teilnehmer)

Position

Abteilung

E-Mail

Firma

Straße/Postfach

PLZ/Ort

Telefon

Telefax

Datum/Unterschrift

Vor-/Nachname (2. Teilnehmer)

Position

Abteilung

E-Mail

7000

Mit Angabe von E-Mail-Adresse und Telefon-Nummer erkläre ich mich einverstanden, dass mich die Handelsblatt-Gruppe über diese und weitere Produkte per E-Mail/telefonisch informiert.

Ich möchte den WSF-Newsletter zu aktuellen Veranstaltungen erhalten.

Handelsblatt Fachmedien GmbH  
WSF Wirtschaftsseminare  
Eschersheimer Landstraße 50  
60322 Frankfurt am Main



Telefon: 0 69 – 24 24 47 50  
[info@wirtschaftsseminare.de](mailto:info@wirtschaftsseminare.de)

Telefax: 0 69 – 24 24 47 69  
[www.wirtschaftsseminare.de](http://www.wirtschaftsseminare.de)